North-Line 37

Hochseefest – schnell – elegant.

Es gibt sie noch, die legendären, schier unverwüstlichen Nelson-Boote aus England. Sipko van Sluis, Chef der Werft Jachtbouw Zevenhuizen B.V. kennt sie bestens, denn er hat bis vor wenigen Jahren deren Rümpfe von der Insel nach Holland herübergeholt. Heute kocht er sein eigenes Süppchen und baut selbst. Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Designer – Arthur Mursell – aus dessen Feder auch die Nelsons stammen. Claus D. Breitenfeld hat die „North-Line 37" auf offener See vor Terschelling in der Nordsee gefahren.

North-Line 37 und Nelson – wie geht das zusammen? Wer jetzt glaubt, dass der Autor hier etwas durcheinander wirft, dem sei an dieser Stelle Aufklärung gewährt. Sipko van Sluis kaufte einst das Kasko bei Nelson und baute im friesischen Franeker schließlich „sein Schiff" daraus. Doch es war eben nicht komplett „das seine". Daher der Kontakt zu Konstrukteur Mursell, der schlussendlich speziell für Jachtbouw Zevenhuizen eine neue Baureihe entwickelte, die „North-Line", die seit 2007 auf dem Markt ist.

Die Werft selbst kann allerdings auf eine weitaus längere Tradition zurückblicken Als Familienunternehmen im Jahre 1976 gegründet, widmete man sich seinerzeit ausschließlich Custum-build-Aufträgen auf dem Sektor Segel- und Motoryachten. Im Jahr 2000 übernahm schließlich der heutige Boss in zweiter Generation die Werft und trieb die Entwicklung seiner Idee, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen mit Vehemenz voran. Und was dabei herausgekommen, das kann sich wahrlich sehen lassen.

Die North-Line 37 ist nach CE-Kategorie „A" zertifiziert. Das bedeutet hochseetauglich. Beim Betrachten der Bilder traut man ihr das durchaus zu.

Zugegeben, so eine North-Line hat ihren Preis. Dennoch, wer es durchsetzen kann, dass seine Schiffe nach der CE-Kategorie „A" für Hochsee zertifiziert werden, der muss auch schon etwas vorzuzeigen haben, denn geschenkt bekommt man dieses Prädikat sicherlich nicht eben nur mal so. Aus diesem Grund hat die Werft auch die Vokabel „Kompromisse" aus ihrem Wortschatz gestrichen. Bei Zevenhuizen wird alles in Eigenregie erledigt, wenn auch nicht am gleichen Ort. Aber hier kennt der Chef jede Schraube im Schiff, jedes Kabel, jede Leitung, hat stets ein Auge auf die Qualität des Laminates.

Die komplette North-Line-Baureihe setzt sich derzeit aus sechs Modellen zusammen. Begonnen bei der offenen Vleet 800, über die Typen 34, 37, 42, 48 und 57. Zwar gilt dem Schiffsneubau die oberste Priorität, doch Zevenhuizen verfügt über mehrere Standbeine, wie zum Beispiel Refit-Arbeiten in Kunststoff und Holz, Reparaturen jeglicher Art rund ums Schiff, Osmosebehandlungen, Winterlager und nicht zu vergessen einen an-